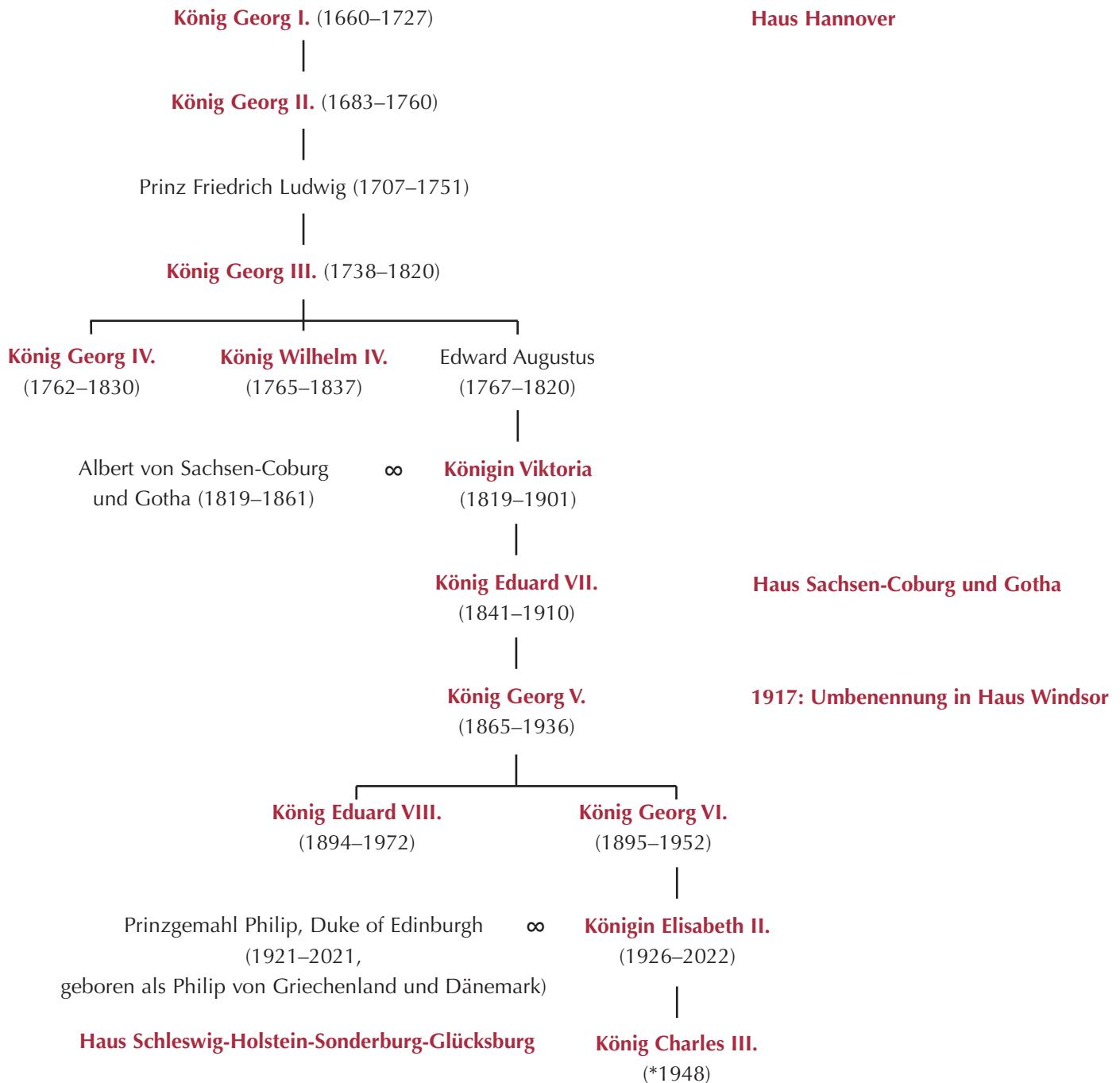


# Inhalt

<b>Stammbaum der Windsors seit 1714</b>	9
<b>Voraussetzungen in England</b>	
<i>Staatskirche und Erbstreitigkeiten</i>	10
Heinrich VIII. und die Gründung der Kirche von England	10
Das Erbe Heinrichs VIII.	15
Der englische Bürgerkrieg 1642–49	19
Die „Glorreiche Revolution“	25
Die Erbfolgeregelung im „Act of Settlement“	32
<b>Die Welfen</b>	
<i>Adelsgeschlecht mit langer Tradition</i>	38
Die Welfen im Mittelalter	38
Das Fürstentum Calenberg	41
Das Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg (Hannover)	42
<b>Sophie von Hannover</b>	
<i>Erste Thronerbin in England aus dem Haus der Welfen</i>	48
<b>Georg I.</b>	
<i>Erster Welfe auf dem britischen Thron</i>	58
<b>Georg II.</b>	
<i>Zweiter Welfe auf dem britischen Thron</i>	68
<b>Georg III.</b>	
<i>Erster in England geborener Welfe auf dem britischen Thron</i>	78
<b>Georg IV.</b>	
<i>Der verschwendungssüchtige König</i>	86
<b>Wilhelm IV.</b>	
<i>Der „Matrosenkönig“</i>	92

<b>Das Haus Sachsen-Coburg und Gotha</b>	
„Andere mögen Krieg führen, Du glückliches Coburg heirate!“	100
<b>Viktoria</b>	
<i>Großmutter Europas, Königin und indische Kaiserin</i>	110
<b>Viktorias Kinder</b>	
<i>Von der deutschen Kaiserin Viktoria bis zu Beatrice als Gemahlin eines deutschen Prinzen</i>	126
Viktoria (1840–1901) – älteste Tochter und deutsche „Kaiserin Friedrich“	128
Eduard VII. (1841–1910) – Nachfolger Viktorias als britischer König	131
Alice (1843–78) – Großherzogin von Hessen und bei Rhein	131
Alfred (1844–1900) – Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha	134
Helena (1846–1923) – Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg	138
Louise (1848–1939) – englische Herzogin	140
Arthur (1850–1942) – verheiratet mit einer Großnichte des deutschen Kaisers	142
Leopold (1853–84) – verheiratet mit einer deutschen Prinzessin	144
Beatrice (1857–1944) – verheiratet mit einem deutschen Prinzen und Ur-Großmutter des spanischen Königs Juan Carlos	146
<b>Eduard VII.</b>	
<i>Der Lebemann auf dem Thron</i>	148
<b>Georg V.</b>	
<i>Der Bruch mit der deutschen Familie</i>	154
<b>Eduard VIII.</b>	
<i>Der König für zehn Monate</i>	160
<b>Georg VI.</b>	
<i>König während des Zweiten Weltkriegs</i>	162
<b>Elisabeth II.</b>	
<i>Zwischen Tradition und Moderne</i>	168
<b>Charles III.</b>	
<i>Der Spätberufene</i>	173

# Stammbaum der „Windsors“ seit 1714



# Voraussetzungen in England

## Staatskirche und Erbstreitigkeiten



Papst Clemens VII.  
Gemälde von  
Sebastiano del  
Piombo, um 1531

Das britische Haus Windsor nannte sich – vom Haus Sachsen-Coburg und Gotha herrührend – bis 1917 „Haus Sachsen-Coburg-Gotha“ bzw. „Saxe-Coburg and Gotha“. Aufgrund des innenpolitischen Drucks im Ersten Weltkrieg, seiner deutschen Abstammung und der Verwandtschaft mit der königlichen Familie des Deutschen Kaiserreichs änderte König Georg V. am 17. Juli 1917 die deutsche Bezeichnung des Hauses in den heutigen Namen „Windsor“ nach der Kleinstadt westlich von London, in der das berühmte Windsor Castle steht – die Residenz der englischen königlichen Familie.

Die monarchischen Beziehungen zwischen Deutschland und England begannen bereits vor 300 Jahren, da von 1714 bis 1837 das Kurfürstentum Hannover und das Königreich Großbritannien durch einen König in Personalunion miteinander verbunden waren. Damals war das Haus Hannover, das englisch „House of Hanover“ genannt wird, dem Haus Stuart mit dem Anspruch auf den Königsthron von England gefolgt. Wie es dazu kam, erläutert die folgende Einführung.

## HEINRICH VIII. UND DIE GRÜNDUNG DER KIRCHE VON ENGLAND

Heinrich VIII.,  
Gemälde von  
Hans Holbein d. J.  
(1498–1543),  
Thyssen-Bornemisza-Museum in  
Madrid

Ein wichtigen Aspekt der englischen Königsherrschaft nimmt die Stellung des Königs bzw. der Königin als Oberhaupt der Anglikanischen Staatskirche – der „Kirche von England“ („Church of England“)

– ein. Die „Kirche von England“ entstand zwar während der Reformationszeit, ist jedoch nicht das Ergebnis der Kritik an der Stellung des Papstes und der römisch-katholischen Kirche, sondern war eine persönliche Entscheidung König Heinrichs VIII., der sich von der römischen Kirche abwandte, nachdem sich Papst Clemens VII. geweigert hatte, dessen Ehe mit Katharina von Aragón aufzuheben.

König Heinrich VIII. (1491–1547), der seit 1509 England und ab 1541 zusätzlich über Irland regierte, war ein gebildeter Herrscher, der in jungen Jahren Gedichte verfasste, Musik komponierte und mit Humanisten korrespondierte. Als junger Mann eine charismatische und sehr sportliche Persönlichkeit, verkam er im Laufe seines Lebens zu einem fettleibigen und chronisch kranken Diktator, dessen Entscheidungen gegen Ende seines Lebens von geistiger Umnachtung zeugen. Hintergrund dieser Persönlichkeitsentwicklung war der Heinrich über Jahre versagte Wunsch nach einem männlichen Thronfolger.

Heinrichs erste Frau war die aus dem spanischen Königshaus stammende Katharina von Aragón (1485–1536). Diese hatte kein einfaches Leben. Das Unglück, das sie immer wieder traf, und die Demütigungen, denen sie ausgesetzt war, verschafften ihr Sympathien beim englischen Volk. Als sie gerade einmal drei Jahre alt war, beschlossen ihre Eltern, Ferdinand II. von Aragón und Isabella I. von Kastilien, sie mit dem nur wenig jüngeren Arthur Tudor (1486–1502), dem Sohn des englischen Königs Heinrich VII., dem Begründer der Tudor-Dynastie, zu verheiraten. Als beide ihren 15. Geburtstag erreicht hatten, vollzogen sie